

Moderation

Paragraph 328 im Strafgesetzbuch. Hier steht: „Wer eine nukleare Explosion verursacht wird mit fünf Jahren Haft oder einer Geldstrafe bestraft.“ WHAT?!

-INTRO-

Moderation

Ohne scheiß, das steht hier! Natürlich sind nicht alle Gesetze so schräg. Aber man fragt sich trotzdem ganz schön oft, wie diese Gesetze eigentlich zustande kommen.

Animation I

Deutschland ist ein Rechtsstaat. Gesetze regeln das Zusammenleben zwischen den Menschen und die Beziehung zwischen den Menschen und dem Staat.

Wenn hier neue Gesetze entstehen oder Gesetze geändert werden sind daran beteiligt: Die Bundesregierung, der Bundestag und der Bundesrat.

Der *Bundestag* ist das Parlament in Deutschland. Hier sitzen die etwas mehr als 600 Bundestagsabgeordneten.

Die stärkste Partei im Bundestag bestimmt den Kanzler oder die Kanzlerin. Der oder die ernennt dann die Minister. Kanzler und Minister sind zusammen die Regierung.

In den *Bundesrat* schicken die Regierungen der Bundesländer ihre Vertreter. Da geht es also vor allem darum was die Bundesländer wollen. Deshalb haben Bundestag und Bundesrat oft nicht unbedingt die gleiche Meinung.

Moderation

Achso, stimmt ja, so war das. Okay, dann gucken wir doch mal wie die drei dann die Gesetze machen! Und zwar am Beispiel des Atomausstiegs.

Erinnert ihr euch noch: 2011 in Fukushima, die Atomkatastrophe? Danach war für Frau Merkel und ihre Regierung ziemlich schnell klar, dass sie aus der Atomenergie aussteigen müssen. Ihr wisst schon, das war die Nummer als die Regierung erst aus dem Ausstieg der Vorgängerregierung ausgestiegen ist und dann aus dem Ausstieg des Ausstiegs wieder ausgestiegen ist! Die Gesetzesänderung lief da ungefähr so:

Animation II

Der erste Schritt: Einer der drei macht einen Vorschlag für ein Gesetz. Der wird *Gesetzesentwurf* genannt. Hier schlägt die Regierung also vor, das Atomgesetz zu ändern: Atomkraftwerke abschalten!

Der Vorschlag geht dann in den Bundestag und wird den Abgeordneten vorgelegt. Das wird *Lesung* genannt. Die Abgeordneten reden dann über den Vorschlag. Es wird erörtert was

daran gut und schlecht ist und was vielleicht noch geändert werden kann. Hier gab es zum Beispiel Bedenken, ob noch genug Strom da ist, wenn die AKWs abgeschaltet werden. Insgesamt waren sich dann aber schnell alle einig. Die damalige Opposition aus SPD und Grünen wollten den Ausstieg ja sowieso.

Als nächstes geht der Vorschlag dann in den Bundesrat. Dort wird der Entwurf auch besprochen und debattiert. Die Vertreter der Bundesländer überlegen, welche Folgen der Atomausstieg für ihre Bundesländer hätte und ob sie das gut finden. Der Bundesrat hat dann dem Atomausstieg auch zugestimmt.

Danach muss der Gesetzesvorschlag nur noch vom Bundespräsidenten unterschrieben werden, dann ist das Gesetz rechtskräftig. Der Bundespräsident ist aber nicht wirklich ein *Endboss*. Er muss alle Gesetze unterschreiben, egal ob er sich gut findet oder nicht.

Moderation

Hmmm... das hört sich ja ganz entspannt an. Normalerweise fliegen da doch eigentlich voll die Fetzen! Tja, so einig wie beim Atomausstieg 2011 sind sich die Parteien, der Bundestag und der Bundesrat eigentlich selten. Schauen wir mal, wie das aussehen würde, wenn die sich nicht gleich einig wären.

Animation III

Es gibt zwei Arten von Gesetzesvorschlägen:

Bei den *Einspruchsgesetzen* kann der Bundesrat wie der Name schon sagt, nur Einspruch einlegen. Der kann dann aber vom Bundestag wieder überstimmt werden. Solche Entwürfe kann der Bundesrat also in der Regel nicht verhindern.

Dann gibt es aber auch die *zustimmungspflichtigen Gesetze*. Das sind Gesetze, die großen Einfluss auf die Bundesländer haben. Das Atomgesetz ist so ein Gesetz.

Wenn der Bundesrat so einen Gesetzesvorschlag nicht gut findet und nicht zustimmen will, geht der Vorschlag in den *Vermittlungsausschuss*. Dort sitzen Vertreter von Bundestag und Bundesrat zusammen. Sie sollen in kleiner Runde einen Kompromissvorschlag ausarbeiten. Oft werden dann noch Änderungen an dem Gesetzesentwurf gemacht, damit der Bundesrat überzeugt wird. Wenn sich beide einigen, geht der Vorschlag wieder in den Bundestag und kann dort beschlossen werden.

Wenn es keine Einigung gibt und der Bundesrat nicht zustimmt, dann ist der Gesetzesvorschlag gescheitert.

Moderation

Okay, so entstehen also die Gesetze.

In unseren anderen Filmen gibt's ja jetzt auch immer noch einen Hinweis, wie man als junger Mensch da mitmischen kann. Tja, schlechte Nachricht: Das gibt's hier leider nicht! Eure einzige Einflussmöglichkeit sind die Wahlen auf Bundes- und Landesebene. Da bestimmt ihr mit, wer in Bundestag, Bundesrat und in der Regierung sitzt und dann hoffentlich anständige Gesetze macht. Wie das mit dem Wählen genau läuft, das könnt ihr in den anderen Videos sehen.

Also was meint ihr dazu? Alles viel zu kompliziert? Oder manipuliert? Oder ist es wichtig, dass Gesetze nicht so einfach beschlossen werden können? Lasst ein Kommentar da – ich bin echt gespannt auf eure Meinung!!

Und ein Abo wär cool!